

L03279 Felix Salten an Arthur Schnitzler, [10. 7. 1898]

Sonntag

Mittag.

Lieber Arthur, soeben erhalte ich die Nachricht, dass der Erz. morgen Abend  
eintrifft – also nichts mit Graz, was uns sehr leid thut. Leben Sie wol und verbrin-  
5 gen einen angenehmen Sommer. Briefe in die Sensengasse adressirt, erreichen  
mich immer.

Auf Wiedersehen

herzlichst

Ihr

Salten

10

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 286 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »10/7 98«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »103«

<sup>3-4</sup> *Erzh. ... eintrifft*] vermutlich Leopold Ferdinand von Österreich-Toskana, der in  
Schnitzlers *Tagebuch* mit Bezug zu Salten häufig nur »Erzherzog« genannt wird, vgl.  
A.S.: *Tagebuch*, 22. 6. 1898.

<sup>4</sup> *Graz*] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 11. 7. 1898.

<sup>5</sup> *Sensengasse*] In den »Veränderungen während des Druckes« wird in *Lehmann's all-  
gemeiner Wohnungs-Anzeiger* für das Jahr 1898 Saltens neue Adresse mit Sensen-  
gasse 5 angegeben. Daraus ergibt sich, dass er im Herbst 1897 hierhin übersiedelt  
war. Ab 1. 8. 1898 wohnte er in der Wattmannngasse 11, siehe Felix Salten an Arthur  
Schnitzler, 30. 7. 1898.